

Was hat mein Apfel mit dem Klima zu tun?

Unterrichtsmodul für die Klassen 3 bis 5

Mehr Gemüse und Obst essen (und weniger Fleisch) – das ist gut für die Gesundheit und für's Klima. Doch warum soll es möglichst frisches Gemüse und Obst aus der Region sein und weniger Importware? Das Unterrichtsmodul lenkt den Blick auf die saisonalen Produkte, die in der Nähe erzeugt, verarbeitet und verkauft werden und daher kurze Transportwege haben. Ergänzt wird dieser Aspekt um Klimatipps, Hinweise auf überflüssige Verpackungen und vermeidbare Lebensmittelabfälle. Über Fragen wie „Welches Gemüse und Obst wird jetzt in der Nähe geerntet? Wo kann ich es kaufen?“ werden die Kinder zu nachhaltigem Handeln motiviert, wie es die Bildungspläne fordern.

Zeitbedarf

2 Unterrichtsstunden

Einordnung, Vorwissen

Die Kinder kennen verschiedene Gemüse- und Obstarten. Sie wissen, dass zum Pausenfrühstück Gemüse und/oder Obst gehören und es in der Ernährungspyramide drei Gemüse- und zwei Obstbausteine gibt. Sie sind für Umweltfragen sensibilisiert und haben gehört, dass der Verkehr, unser hoher Energieverbrauch und Plastikmüll unseren Planeten krank machen.



Kompetenzerwartungen und Ziele

Die Schüler*innen

- ▶ können den Saisonkalender lesen und herausfinden, welches Obst (und Gemüse) wann bei uns wächst,
- ▶ erklären, warum das regionale Angebot gut für die Umwelt und die heimischen Betriebe ist,
- ▶ begründen und reflektieren ihre Obstwahl unter dem Aspekt der saisonalen und regionalen Verfügbarkeit.

Mehr Gemüse und Obst aus der Region!

▶ Regional ist die gute Wahl. Regional bedeutet:

Erzeugung, Verarbeitung und Verbrauch liegen räumlich nahe beieinander. So entfallen weite klimaschädliche Transporte. Außerdem stärken regionale Produkte die lokale Wirtschaft. Wenn wir sehen, wie unsere Lebensmittel wachsen und was Trockenheit, Hitze, Hagel, Sturm und andere Klimaereignisse für die Ernte und Erzeuger bedeuten, fällt es leichter, auch kleine, unperfekte Äpfel als wertvoll zu schätzen und nicht wegzuerwerfen.

▶ Regionales Gemüse und Obst ist oft saisonal.

Ausnahmen sind die Waren aus Winterlagern, Folientunneln und Gewächshäusern. Da das regionale Angebot längst nicht für alle reicht und viele Verbraucher ganzjährig Tomaten und Erdbeeren essen wollen, importiert Deutschland etwa 80 Prozent seines Gemüses und Obstes (www.bzfe.de > Suche: Selbstversorgungsgrad von Lebensmitteln). Das betrifft nicht nur Südfrüchte wie Orangen, Mandarinen und Bananen, die hier nicht wachsen. Selbst im Sommer kommen Obst und Gemüse wie Erdbeeren, Tomaten und Bohnen oft von weit her, obwohl sie hier wachsen. Wer jedoch Regionales und Saisonales bevorzugt, schützt das Klima. Das spart Transportkilometer und braucht keine beheizten Treibhäuser. Folglich sind Ressourcenverbrauch und Emissionen geringer.

▶ Regionale Produkte sind nicht leicht zu erkennen.

Wer einen Hofladen, Wochenmarkt oder Erzeugerbetrieb in der Nähe hat, ist klar im Vorteil. Manchmal ist jedoch der Weg dorthin zu weit oder die Auswahl zu klein. Mittlerweile liegen in Supermärkten oft importierte und regionale Produkte nebeneinander (www.bzfe.de/nachhaltiger-konsum/orientierung-beim-einkauf/regional-einkaufen). Klimabewusst einkaufen heißt: Genau hinschauen oder nachfragen: Was kommt aus heimischem Freilandanbau oder aus Folientunneln?

- ▶ **Möglichst regional und saisonal**, außerdem noch unverpackt, bio und emissionsfrei nach Hause transportiert! Alles auf einmal geht oft nicht. Aber jeder kleine Schritt zählt, der zu einem sparsameren und gerechteren Umgang mit unseren Ressourcen führt. Daher auch die Faustregel dieses Unterrichtsmoduls: **Esst, was in der Nähe wächst und fragt nach regionalem Obst und Gemüse**. Das hilft den Betrieben in der Nähe. Die Kinder werden die Zusammenhänge besser verstehen, wenn sie mitmachen können. Welche Möglichkeiten gibt es im Schulumfeld?

- ▶ Acht Klimatipps rund ums Essen unter: www.bzfe.de/klimatipps

Mit
Lösungs-
vorschlägen



Impulse für den Unterricht

Einstieg und Problemstellung

Problemstellung: Woher kommen unsere Äpfel?

Klassengespräch zu den Apfelfotos **M1a** – **M1d** oder mitgebrachten Äpfeln aus umliegenden Einkaufsstätten. Aussehen, Verpackung und Aufdrucke provozieren Fragen zu Herkunft, Transport und Erzeugung. Der Einstieg aktiviert die SuS, zeigt ihr Vorwissen und leitet zum Stundenthema über. Die Beiträge der SuS auf Plakaten sammeln und nach der Erarbeitung erneut aufgreifen. Bereits hier können Fachbegriffe **M2** erklärt werden, z. B.: regional, saisonal, Transportwege, lose Ware.

Erarbeitung und Reflexion

A1 Welches Obst ist gut für mich und das Klima?

Die SuS bearbeiten im Tandem den Lesetext nach der Methode Think-Pair-Share. Er bringt alle auf einen Wissensstand. Zum Nachschlagen der Fachbegriffe die Hilfskarten bzw. Erklärungsfächer **M2** einsetzen. Zusatz für SuS der Klassen 5: Pro- und Contra-Argumente für Regionale Produkte gegenüberstellen.

Differenzierung nach unten: Statt des Lesetextes:

A2 Was hat mein Obst mit dem Klima zu tun?

Transfer und Anwendung

Problemstellung: Welches Obst hat jetzt Saison?

Wo bekomme ich es in meiner Nähe?

Im Plenum lesen die SuS den Obstkalender **M3** und wenden ihn am Beispiel von Erdbeeren und Äpfeln an. Ideal wäre eine Erkundung einer nahe gelegenen Einkaufsstätte (Markt, Hofladen, Supermarkt) zu den Fragen: Welches regionale Obst gibt es hier? Wie ist es verpackt? Falls dies nicht möglich ist, können die Fotos **M1a** – **M1d** helfen.

Die Kinder könnten auch mit ihren Eltern einkaufen und in der Klasse davon berichten.

Der Obstkalender zeigt: Das heimische Obstangebot von Oktober bis Mai beschränkt sich auf gelagerte Äpfel und Birnen. Doch davon gibt es viele Sorten. Deshalb kosten die SuS nun verschiedene Apfelsorten oder heimisches Obst (aus dem Schulobstprogramm). Empfohlen wird, gemeinsam Beschreibungshilfen für Sinneseindrücke zu sammeln, z. B. mehlig, saftig, säuerlich,, süß, knackig.

Ergebnissicherung, Abschluss

Der Abschluss erfolgt im Plenum als Bewegungsquiz nach der Methode 1,2,3. **M5** enthält jeweils drei Antwortmöglichkeiten zu Fragen aus dem Lesetext, den Fachbegriffen und den SuS-Beiträgen vom Stundeneinstieg.

Zusatz mit Transfer zu Gemüse: Die Kinder bringen zur Pausenmahlzeit saisonale Rohkost mit und erzählen, was sie zu ihrem Gemüse oder Obst herausgefunden haben.



Für Gemüseforscher und Obstdetektive

Über 30 Unterrichtsmodule für einen Sachunterricht, der Gesundheit und Nachhaltigkeit miteinander verknüpft.

- ▶ 12 Module zu Gesundheit und Artenvielfalt
- ▶ 9 Module mit Fokus auf Umwelt-, Klimaschutz und Nachhaltigkeit
- ▶ 8 Module mit Experimenten rund um Gemüse und Obst
- ▶ 33 veränderbare Kopiervorlagen

Bestell-Nr. 3388, 10,00 Euro

www.ble-medienservice.de

Arbeitsblätter

A1 Welches Obst ist gut für mich und für unser Klima?

Obst kommt oft von weit her. Jedes Obst und jedes Gemüse hat seine Saison. Sie steht im Saisonkalender. Im Geschäft merken wir die Saisonzeiten kaum. Da gibt es fast den ganzen Jahr über Erdbeeren, Himbeeren, Äpfel, Heidelbeeren. Wenn hier im Winter auf den Feldern keine Früchte wachsen, kommen sie aus Südafrika, Chile, Mexiko, China oder anderen Ländern. Viele Kunden kaufen sie und denken nicht an die weiten Transportwege. Jedes Kilogramm verbraucht jedoch Energie und erzeugt Kohlendioxid (CO₂) in die Luft. Viel CO₂ entsteht aber auch, wenn LKWs Gemüse und Obst quer durch Deutschland fahren. Und wer für eine oder vier Äpfel eine Sonderstirn mit dem Auto macht, verbraucht ebenfalls umsovie die Luft.

Est, was in der Nähe wächst! Gemüse und Obst, das in deiner Nähe im Hofladen wächst, hat einen kurzen Weg auf deinem Teller. Du kommst es im Hofladen beim Bäcker und auf dem Wochenmarkt kaufen. Gemüse und Obst aus der Region gibt es auch in vielen Supermärkten. Da liegen die Möhren aus der Region oft neben den Möhren aus Spanien. Hier musst du genau hinschauen. Manche gibt es lose, andere sind in Plastik verpackt. Wenn du die Wahl hast, dann sind unverpackte Möhren aus der Nähe besser fürs Klima. Sie müssen nicht lange transportiert werden.

Klasse 1 lesen. Sie dürfen auch ungerollt ausprobieren – krumme Möhren schmecken genauso gut und du brauchst sie vor dem Müll.

Obst direkt vom Baum oder direkt vom Feld? Einmal schmeckt es besser. Er ist nicht lange gelagert.

Ich möchte, dass unsere Felder, Obstbäume und landwirtschaftlichen Betriebe bestehen. Lieber Felder als noch mehr große Häuser!

Ich will saftige, weiche Mören!

Zitronen und Mandarinen?

Materialkarten

Wo kommt du in deiner Nähe los Äpfel kaufen?

Direkt vom Erzeuger

Was ist los? Was ist los? Was ist los?

Was heißt das aus der Region?

Was sind Transportwege?

Was ist lose Ware?

Veränderbare Dateien unter: www.bzfe.de/Klima-0137 Passwort: Klimaapfel

Weiterführung, Vertiefung, Ideen zur Differenzierung

- ▶ Mit den Kindern aus regionalem Obst einen Obstsalat oder Fingerfood herstellen.
- ▶ Von Obst zu saisonalem Gemüse überleiten, z. B. zu Möhren, Tomaten, Radieschen **M6**.
- ▶ Verpackungen, Fairtrade und Bio-Labels erklären **M8**.
- ▶ Radieschen, Kräuter oder anderes Gemüse selbst aus Samen ziehen.

Auch interessant ...

- ▶ Kindersuchmaschine: www.schule.fragFINN.de
- ▶ www.bzfe.de/inhalt/einkaufsorte-findern-31292.html
- ▶ Fachartikel „Regional einkaufen“ (Ernährung im Fokus, 07-08/2016, Maschkowski, G.; Klein, B.: Regional einkaufen, Ernährung im Fokus, 07-08/2016, S. 228-231.)
- ▶ www.bzfe.de/inhalt/ernaehrungsempfehlungen-fuer-menschund-erde-34728.html
- ▶ www.bzfe.de/inhalt/was-sich-aendern-muss-auf-tellernaeckern-und-in-muelltonnen-34729.html

Das Bundeszentrum für Ernährung informiert aktuell und wissenschaftlich fundiert über

- ▶ Ernährung,
- ▶ Lebensmittel und
- ▶ nachhaltigen Konsum.

Hier finden Lehrende fachliche Grundlagen zur Unterrichtsvorbereitung und ausgearbeitete Unterrichtsmaterialien.

www.bzfe.de

Impressum 0137/2020

Herausgeberin: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Präsident: Dr. Hanns-Christoph Eiden

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

Telefon: 0228 / 68 45 - 0,

www.ble.de, www.bzfe.de

Text: Dr. Ingrid Brüggemann, BLE unter Mitarbeit von Annika Marx

Redaktion: Dr. Ingrid Brüggemann, BLE; **Gestaltung:** Arnout van Son, Alfter; **Illustration:** Dorothea Tust, Köln;

Titelbild: © lindahughes – stock.adobe.com

Nachdruck oder Vervielfältigung – auch auszugsweise – sowie Weitergabe mit Zusätzen, Aufdrucken oder Aufklebern nur mit Zustimmung der BLE gestattet.

1. Auflage, © BLE 2020

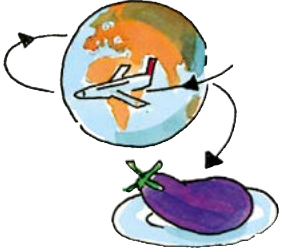
A1 Welches Obst ist gut für mich und für unser Klima?

Name: _____



Obst kommt oft von weit her.

Jedes Obst und jedes Gemüse hat seine **Saison**. Sie steht im Saisonkalender. Im Geschäft merken wir die Saisonzeiten kaum. Da gibt es fast das ganze Jahr über Erdbeeren, Himbeeren, Äpfel, Heidelbeeren. Wenn hier im Winter auf den Feldern keine Früchte wachsen, kommen sie aus Südafrika, Chile, Marokko, China oder anderen Ländern. Viele Kunden kaufen sie und denken nicht an die weiten **Transportwege**. Jeder Kilometer verbraucht jedoch Energie und erzeugt Abgase. Flugzeuge pusten besonders viel schädliches **Kohlendioxid** (CO₂) in die Luft. Viel CO₂ entsteht aber auch, wenn LKWs Gemüse und Obst quer durch Deutschland fahren. Und wer für drei oder vier Äpfel eine Sonderfahrt mit dem Auto macht, verpestet ebenfalls unnötig die Luft.

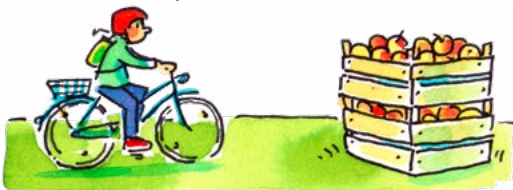


Obst direkt vom Baum oder Strauch schmeckt am besten. Es ist nicht lange gelagert.

Esst, was in der Nähe wächst!

Gemüse und Obst, das in deiner Nähe im **Freiland** wächst, hat einen kurzen Weg auf deinen Teller. Du kannst es im **Hofladen** beim Bauern und auf dem Wochenmarkt kaufen. Gemüse und Obst aus der **Region** gibt es auch in vielen Supermärkten. Da liegen die Möhren aus der Region oft neben den Möhren aus Spanien. Hier musst du genau hinschauen. Manche gibt es **lose**, andere sind in Plastik verpackt. Wenn du die Wahl hast, dann sind unverpackte Möhren aus der Nähe besser fürs Klima. Sie müssen nicht

Klasse 1 sein. Sie dürfen auch **unperfekt** aussehen. Krumme Möhren schmecken genauso gut und du bewahrst sie vor dem Müll.



Ich möchte, dass unsere Gemüsefelder, Obstbäume und landwirtschaftlichen Betriebe bestehen bleiben. Lieber Felder als noch mehr große Häuser!

Faire Bananen sind okay.

Doch was ist mit Bananen, Ananas, Orangen, Zitronen und Mandarinen? Sie wachsen nicht bei uns. Trotzdem sind sie im Winter willkommen, wenn hier kein Obst an den Bäumen und Sträuchern wächst. Sie kommen mit dem Schiff und sind daher für das Klima besser als Mangos und Ananas, die hergeflogen werden. Wenn du Bananen essen möchtest, dann kaufe unverpackte, **faire** Bananen mit Fairtrade-Aufkleber.

Transportiere sie vorsichtig, damit sie keine Druckstellen bekommen. Falls doch, dann schmecken sie trotzdem noch lecker im Obstsalat oder in der Bananenmilch. Zum Wegwerfen ist unser Obst viel zu schade.



Ich will sehen, wie Äpfel wachsen und wie lange es dauert bis zur Ernte.

Die süßen Kirschen im Juli schmecken so gut, weil ich neun Monate darauf gewartet habe.



- 1 Lies die Texte und unterstreiche die für dich wichtigen Aussagen. Die fett gedruckten Wörter sind im Erklärungsfächer erklärt. Schau nach, wenn du sie nicht genau verstehst.
- 2 Was hat dein Partner unterstrichen? Vergleicht und begründet.
- 3 Tom sagt: „Ich esse das ganze Jahr über Erdbeeren.“ Nenne drei Gründe aus dem Text, die dagegen sprechen.

Zusatz: Wo findest du in deiner Nähe regionale Lebensmittel? Gehe ins Geschäft, in einen Hofladen oder auf den Wochenmarkt. Welches Gemüse und Obst kommt aus der Region?

A2 Was hat mein Obst mit dem Klima zu tun?

Name: _____

- 1 Was sagen die Kinder?
Lest mit verteilten Rollen.



- Leo:** Zum Geburtstag wünsche ich mir einen Erdbeerkuchen.
Ranja: Im Dezember Erdbeeren? Im Winter wachsen hier doch keine Erdbeeren!
Leo: Das ist mir doch egal. Hauptsache, ich kriege meinen Erdbeerkuchen.
Sarah: Mir nicht! Ich esse nur Erdbeeren, die hier auf den Feldern wachsen. Unsere Bauern müssen schließlich auch leben.
Marco: Und das ist auch gut fürs Klima. Die Ernte muss nicht weit transportiert werden.
Mia: Ich mag aber auch Bananen, Orangen und Mandarinen. Sie wachsen nicht hier. Sie müssen auf Weltreise gehen.
Dilan: Stimmt! Sie kommen aber mit dem Schiff zu uns und nicht mit dem Flugzeug.
Anna: Trotzdem müssen sie noch vom Hafen in die Geschäfte gefahren werden.
Lisa: Habt ihr schon gemerkt, dass im Supermarkt oft deutsche Erdbeeren neben Erdbeeren aus Spanien liegen?
Tom: Wirklich? Da muss ich gut aufpassen, welche Erdbeeren ich kaufe.
Alina: Also Leute: Ich esse die Erdbeeren, die im Sommer in meiner Nähe wachsen. Und im Herbst und Winter weder Erdbeeren noch Erdbeerkuchen.

CO₂

CO₂

- 2 Wie kannst du herausfinden, woher die Erdbeeren kommen?

- 3 Welches Obst isst du jetzt am besten? Begründe mit dem Obstkalender.

- 4 Wie kommen die Erdbeeren von dem Feld in den Hofladen und von dort auf deinen Teller? Schreibe die Transportmittel auf. Wie klimafreundlich ist der Transport?

- 5 Überlegt zu zweit: Wie kommen die Bananen aus Südamerika zu dir nach Hause? Was ist dabei anders als bei den Erdbeeren vom Hofladen.

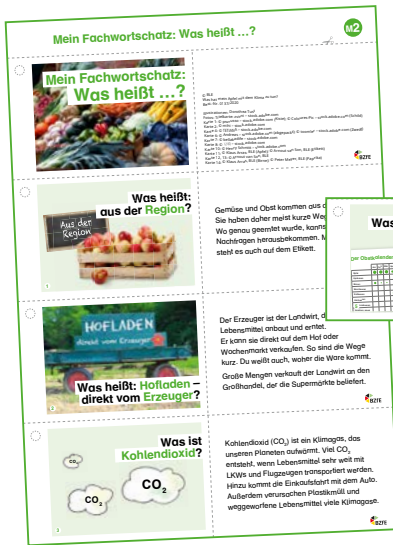
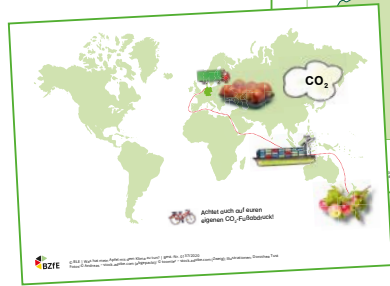


Zum Einsatz der Materialkarten

Als Ausdruck, für Projektion über Beamer.

M1_a – M1_d Woher kommen unsere Äpfel?

Die Fotos eignen sich für Projektion und als laminierte Fotokarten für den Sitzkreis. Dazu den Ausdruck in der Mitte falzen und laminieren. Die Vorderseite zeigt die Apfelsorten verknüpft mit Fragen an die SuS. Die Rückseite liefert Impulse zu Transportkilometern, Klimagasen und Transportmitteln. Darauf kann in der Erarbeitung zurückgegriffen werden kann.



M2 Mein Fachwortschatz: Was heißt ...?

Die Seiten ausdrucken, knicken, laminieren, auseinander schneiden, Karten lochen und mit einem Schlüsselring zum Fächer verbinden. Wortschatzkarten als Hilfen und zur Differenzierung einsetzen.

Als doppelseitige Karten lassen sie sich ähnlich Vokabelkarten spielerisch zur Sicherung einsetzen.

M2 + M3 Obst- und Gemüsekalendar

Am Beispiel der Radieschen erklären, wie der Kalender und Legende „gelesen“ werden und was er über die Regionalität aussagt.



Fotos zur Weiterführung, Alltagstransfer

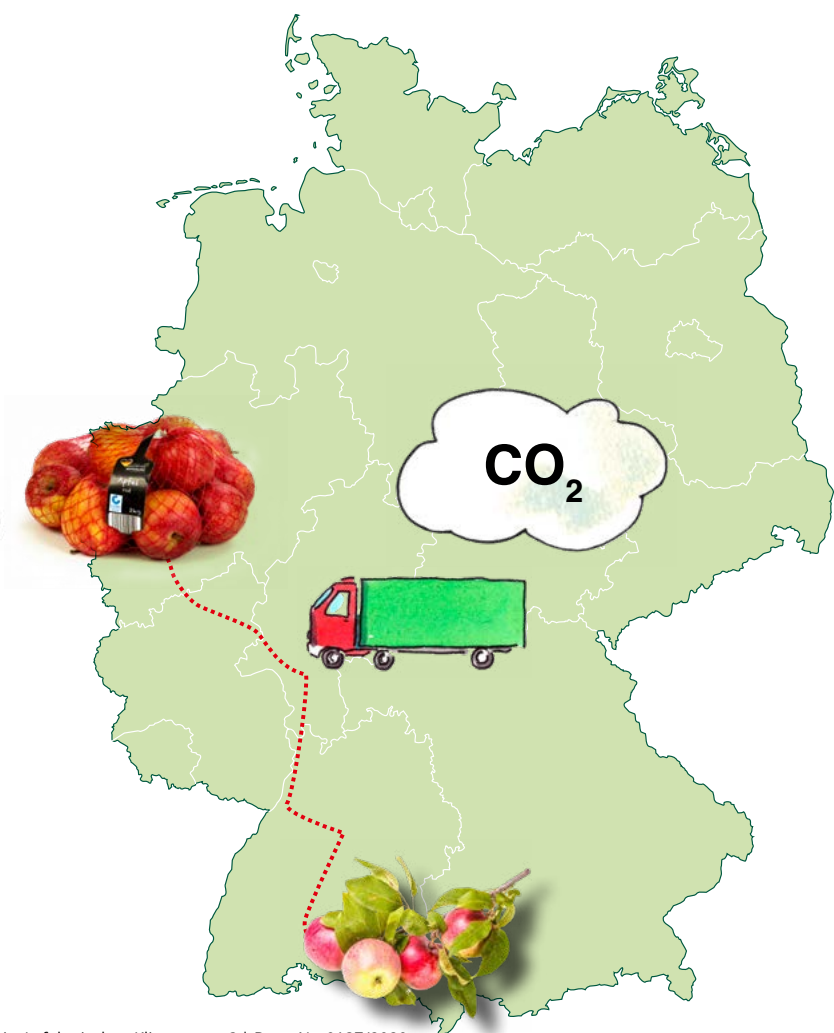
M6_a, M6_b Das Foto von Möhren und Tomaten einsetzen, um die Erkenntnisse von Obst auf Gemüse zu übertragen.

M6_c Das Bananen-Foto zur Vertiefung bei A1 plus Hinweis: am besten Bio-Bananen aus fairem Handel kaufen.

M6_d Das Foto zeigt regionales Gemüse im Supermarkt. Es soll die SuS anregen, hier das regionale Obst und Gemüse zu erkennen und vorzugsweise zu kaufen.

M6_e Das Foto vom Pausenfrühstück zeigt den Kindern ein alltägliches Umsetzungsbeispiel für klimabewusstes Handeln. Wie sieht ein klimafreundliches Frühstück nach ihrem Geschmack aus?

Wie weit ist der Weg vom Apfelbaum zum Geschäft?

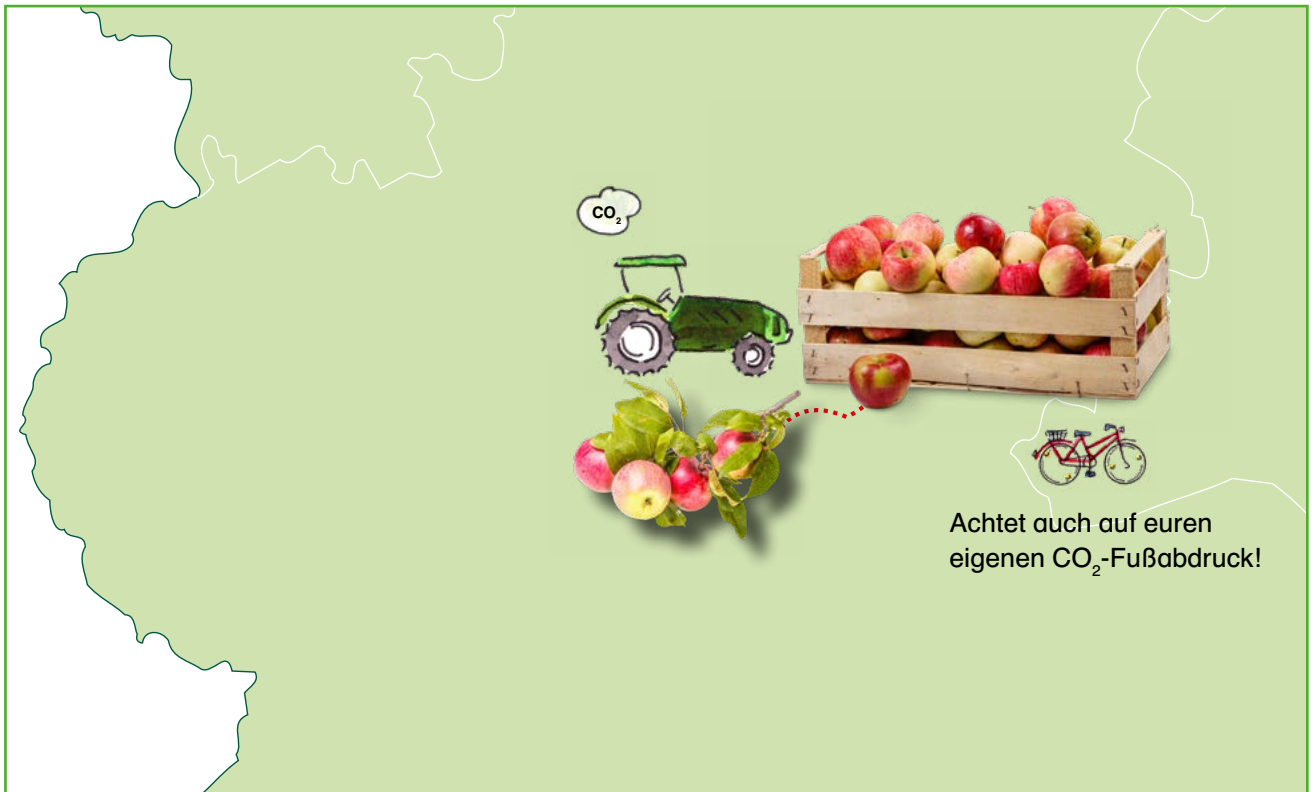


Achtet auch auf euren eigenen CO₂-Fußabdruck!

Wo sind die Äpfel geerntet?

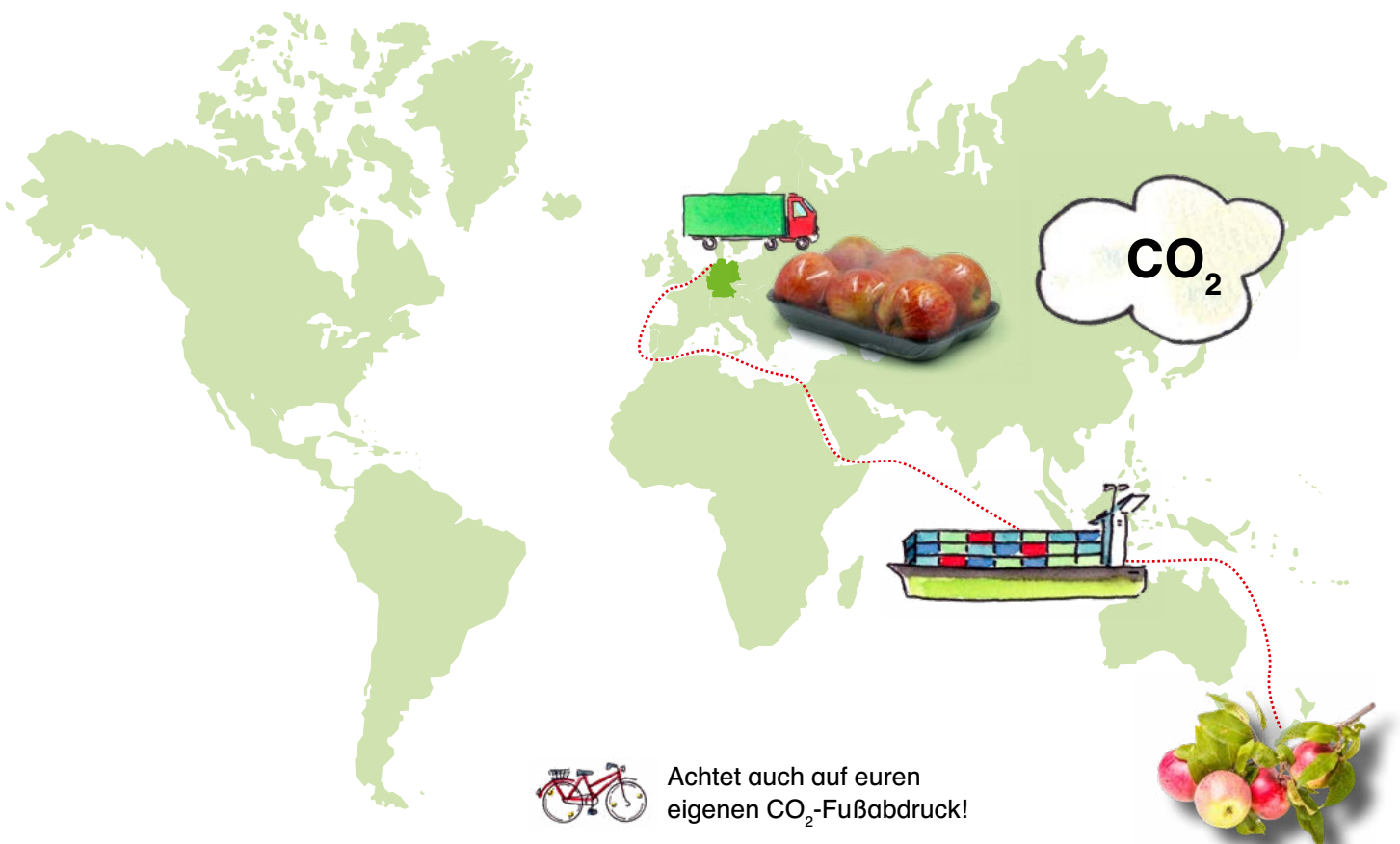


Wo kannst du in deiner Nähe lose Äpfel kaufen?



Wie sind die Äpfel hierhergekommen?

M1_d





© BLE
Was hat mein Apfel mit dem Klima zu tun?
Best.-Nr. 0137/2020

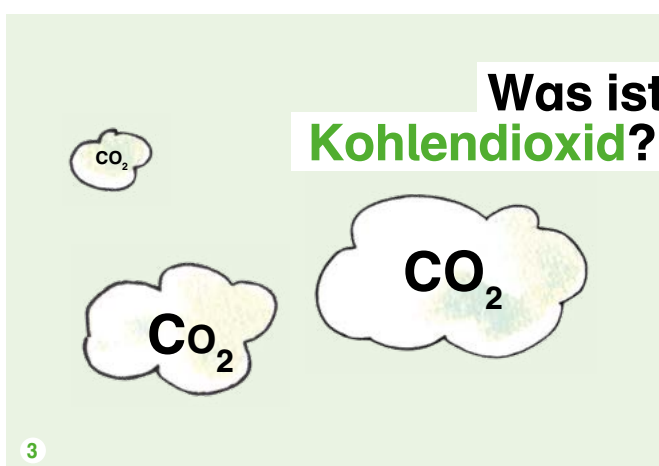
Illustrationen: Dorothea Tust
Fotos: Titeltkarte: zvirni – stock.adobe.com
Karte 1: © psvrusso – stock.adobe.com (Kiste); © Coloures-Pic – stock.adobe.com (Schild)
Karte 2: © mihi – stock.adobe.com
Karte 4: © TETIANA – stock.adobe.com
Karte 6: © Andreas – stock.adobe.com (abgepackt); © toomler – stock.adobe.com (Zweig)
Karte 7: © bellakadife – stock.adobe.com
Karte 8: © 豆助 – stock.adobe.com
Karte 10: © Henry Schmitt – stock.adobe.com
Karte 11: © Klaus Arras, BLE (Apfel); © Arnout van Son, BLE (Etikett)
Karte 12, 13: © Arnout van Son, BLE
Karte 14: © Klaus Arras, BLE (Birne); © Peter Meyer, BLE (Paprika)



Gemüse und Obst kommen aus der Nähe. Sie haben daher meist kurze Wege. Wo genau geerntet wurde, kannst du durch Nachfragen herausbekommen. Manchmal steht es auch auf dem Etikett.



Der Erzeuger ist der Landwirt, der die Lebensmittel anbaut und erntet. Er kann sie direkt auf dem Hof oder Wochenmarkt verkaufen. So sind die Wege kurz. Du weißt auch, woher die Ware kommt. Große Mengen verkauft der Landwirt an den Großhandel, der die Supermärkte beliefert.



Kohlendioxid (CO₂) ist ein Klimagas, das unseren Planeten aufwärmt. Viel CO₂ entsteht, wenn Lebensmittel sehr weit mit LKWs und Flugzeugen transportiert werden. Hinzu kommt die Einkaufsfahrt mit dem Auto. Außerdem verursachen Plastikmüll und weggeworfene Lebensmittel viele Klimagase.





Was heißt: aus dem Folientunnel?

Oft spannen die Bauern über die jungen Pflanzen Folien. Das schützt sie vor Regen und Kälte. Weil die Sonne für Wärme sorgt, wachsen die Erdbeerpflanzen früher. Deshalb gibt es Erdbeeren schon im April und Tomaten bis in den Herbst.



Gemüse und Obst wächst draußen nur zu bestimmten Zeiten und nicht das ganze Jahr über. Erdbeeren werden hier von Mai bis Juli geerntet. Im Winter kommen sie aus beheizten Treibhäusern oder von weit her.



Was heißt: Ursprung: Neuseeland?

Das Obst stammt aus Neuseeland. Es kommt per Schiff zum Hafen, wird von dort mit LKWs zum Großhandel gefahren und schließlich in die Supermärkte. Das ergibt zusammen viele Transportkilometer.



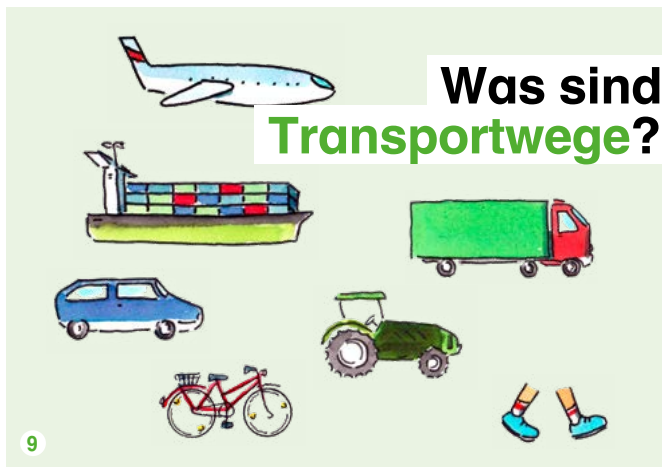
Was heißt: aus dem Freiland?

Das ist Obst oder Gemüse, das unter freiem Himmel wächst und nicht im Gewächshaus.





Es ist ein Haus extra für Pflanzen. Sein Dach und die Wände lassen Licht durch. Weil es im Haus wärmer ist als draußen, kann der Bauer früher und länger ernten. Oft werden die Gewächshäuser aber beheizt und verbrauchen viel Energie.



Das ist der Weg eines Lebensmittels vom Bauern auf deinen Teller. Obst aus deiner Nähe hat einen kurzen Weg. Kommt es aus Spanien, China oder Südamerika, ist der Weg sehr weit. So entstehen viele klimaschädliche Abgase. Je kürzer der Weg, umso besser fürs Klima!



Lose heißt unverpackt. Möhren, Äpfel, Bananen und Zucchini brauchen keine Verpackungen aus Plastik. Bringe daher deinen eigenen Beutel mit. Wenn du ihn immer wieder verwendest, sparst du eine Menge Müll.



Klasse 1 bei Gemüse und Obst heißt perfektes Aussehen. Alle Äpfel sind gleich groß, die Schale ist makellos.





Unperfekte Äpfel sind oft kleiner, haben lustige Beulen oder Flecken auf der Schale, zum Beispiel durch Hagel.



Fair heißt gerecht. Die Bananen sind gerecht erzeugt. Die Arbeiter auf den Plantagen bekommen für ihre Bananen so viel Geld, dass sie davon leben können.



Es wird besonders umweltfreundlich erzeugt – ohne künstlichen Dünger. Das tut dem Boden gut und hilft Insekten und anderen Tieren. Bio-Produkte erkennst du an den beiden Zeichen.



Dann frag Finn unter:
www.schule.fragFINN.de
Gib im Lexikon ein Suchwort ein.
Zum Beispiel:

- regionale Lebensmittel
- Transportweg
- einkaufen

Was steht dort?
Was ist neu für dich?



Der Obstkalender für unser heimisches Obst

M3

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Äpfel	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Aprikosen						●	●	●				
Birnen	●	●	●				●	●	●	●	●	●
Brombeeren						●	●	●	●	●		
Erdbeeren				●	●	●	●	●	●	●		
Himbeeren					●	●	●	●	●	●		
Johannisbeeren						●	●	●	●			
Kirschen, sauer						●	●	●				
Kirschen, süß						●	●	●				
Pfirsichgruppe							●	●				
Pflaumengruppe							●	●	●	●		
Trauben								●	●	●		



- großes
- mittleres
- kleines
- sehr kleines Angebot

an heimischem Obst



Der Gemüsekalendar für heimisches Gemüse

M4

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Blumenkohl				●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bohnen					●	●	●	●	●	●		
Brokkoli					●	●	●	●	●	●	●	●
Chicorée	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Chinakohl	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Eisbergsalat					●	●	●	●	●	●		
Feldsalat	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Gemüsefenchel					●	●	●	●	●	●	●	
Gemüsepaprika						●	●	●	●	●		
Gurken			●	●	●	●	●	●	●	●		
Kohlrabi				●	●	●	●	●	●	●	●	
Kopfsalat			●	●	●	●	●	●	●	●	●	
Möhren	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Porree, Lauch	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Radieschen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Rettich	●			●	●	●	●	●	●	●	●	●
Rosenkohl	●	●							●	●	●	●
Spinat			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Tomaten				●	●	●	●	●	●	●	●	●
Weißkohl	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Zucchini					●	●	●	●	●	●		



- großes
- mittleres
- kleines
- sehr kleines Angebot

an heimischem Gemüse



Markieren Sie drei Ecken im Klassenraum mit den Zahlen 1, 2 und 3. Die Spielregeln für die Kinder lauten: Fragen und Antwortmöglichkeiten anhören und dann zur passenden Ecke laufen. Lesen Sie die Fragen und Antwortmöglichkeiten mit Angabe der Zahlen 1, 2, 3 möglichst langsam vor. Fragen Sie die Kinder stichprobenartig nach ihrer Begründung. Die Antworten ergeben sich aus den Lesetexten. Falls die Kinder A2 bearbeitet haben, sind nur die Fragen 1 bis 8 relevant.

1 Was ist regionales Obst?

1. Es wurde irgendwo in Deutschland geerntet.
2. Es wurde in deiner Nähe geerntet.
3. Es wurde 1000 km entfernt geerntet.

2 Wann haben Erdbeeren bei uns Saison?

1. im Winter
2. im Juni, Juli und August
3. im September, Oktober, November

3 Welches Obst wächst bei uns?

1. Mirabellen und Birnen
2. Ananas und Äpfel
3. Mangos und Mandarinen

4 Woher kommen die Himbeeren im Winter?

1. von unseren Feldern
2. aus dem Gewächshaus
3. aus Gärten, wo man selbst ernten kann

5 Was heißt Obst, lose?

1. Obst mit einem Gewinnlos dazu
2. Es wird zu dir nach Hause geliefert.
3. Es ist nicht verpackt

6 Welches Verkehrsmittel ist am besten fürs Klima?

1. das Fahrrad
2. das Auto
3. das Flugzeug

7 Was kannst du für die Landwirte in deiner Nähe tun?

1. Bananen und Apfelsinen essen
2. Gemüse und Obst essen, das in der Nähe wächst
3. Im Sommer Erdbeeren aus Spanien kaufen

8 Was heißt „fair“ bei Bananen?

1. Die Arbeiter auf den Plantagen werden gerecht bezahlt.
2. Die Bananen sind besonders klein.
3. Die Bananen haben keine dunklen Stellen.

9 Wie trägst du Äpfel oder Tomaten umweltfreundlich nach Hause?

1. in einer Plastiktüte
2. in einem Stoffbeutel oder Gemüsenetz
3. sauber in Folie verpackt

10 Was ist besser fürs Klima: Obst aus dem Freiland oder aus dem Gewächshaus?

1. Gewächshaus
2. Freiland
3. Beides ist gleich gut.

11 Du hast die Wahl! Was ist am besten fürs Klima?

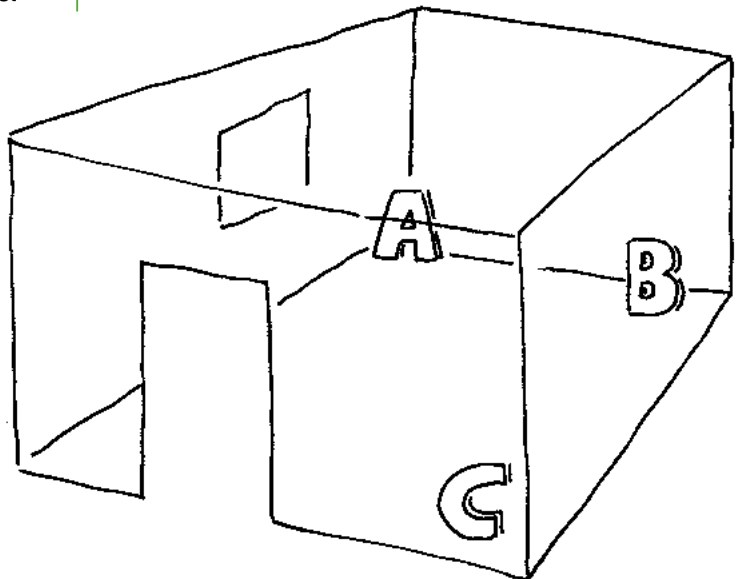
1. Möhren mit Grün aus Frankreich
2. Bio-Möhren im Plastikbeutel, Ursprung: Frankreich
3. Karotten lose, Ursprung: Deutschland

12 Was sind Wetteräpfel?

1. eine neue Apfelsorte
2. Äpfel, die wegen Hagel oder zu viel Sonne nicht so perfekt aussehen
3. Äpfel, die aus der Stadt Wetter (in Hessen) kommen

13 Was sind Hemdchentüten?

1. dünne Plastiktüten in den Obst- und Gemüseabteilungen
2. Baumwolltüten
3. weiß ich nicht



Lose oder verpackt?

M6_a

Welche Möhren sind besser fürs Klima?



© BLE | Was hat mein Apfel mit dem Klima zu tun? | Best.-Nr. 0137/2020
Fotos: © Arnout van Son, BLE



Tomaten – aus der Region?

M6_b

Woher kommen die Tomaten?

Wann haben sie Saison?

Wo kannst du regionale Tomaten kaufen?

Geh hin und frag nach im Hofladen oder Geschäft.



© BLE | Was hat mein Apfel mit dem Klima zu tun? | Best.-Nr. 0137/2020
Bild: © Arnout van Son, BLE

Bananen – du hast die Wahl!

M6
c

Welche sind aus fairem Handel?

Warum braucht man den Milchmix aus reifen Bananen nicht zu zuckern?



© BLE | Was hat mein Apfel mit dem Klima zu tun? | Best.-Nr. 0137/2020
Fotos: © Arnout van Son, BLE (l., m.); © ALF photo - stock.adobe.com (r.)



Regionales aus dem Supermarkt

M6
d



© BLE | Was hat mein Apfel mit dem Klima zu tun? | Best.-Nr. 0137/2020
Fotos: © Henry Schmitt - stock.adobe.com

Mein Klimafrühstück

Brotdose → **spart Plastikmüll**



Wasser → **aus der Leitung**



Apfel → **aus der Region**



schmeckt → **keine Reste**

Welches Pausenbrot wünschst du dir?

